

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Günther (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

### Erneute Kleine Anfrage zur Sicherheit durch erhöhte Polizeipräsenz im Bereich der Polizeiinspektion Oppenheim

Die **Kleine Anfrage 928** vom 20. August 2007 hat folgenden Wortlaut:

In meiner Kleinen Anfrage 887 vom 24. Juli 2007 habe ich von der Landesregierung keine konkreten Antworten auf meine Frage hinsichtlich der Übergriffe alkoholisierter Jugendlicher und der genauen Anzahl der nachts und an Wochenenden durchgängig Dienst tuenden Beamtinnen und Beamten im Bereich der Polizeiinspektion Oppenheim erhalten.

Vor diesem Hintergrund frage ich erneut die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle von Straftaten durch alkoholisierte Jugendliche gibt es im Bereich der Polizeiinspektion Oppenheim seit dem 1. Januar 2007?
2. Wie viele Beamtinnen und Beamten sind im Bereich der Polizeiinspektion Oppenheim nachts und an Wochenenden durchgängig im Dienst?
3. Wie stellt sich die Situation der Straftaten in den Bereichen schwerer Diebstahl, Wohnungseinbruchdiebstahl, Sachbeschädigung, Graffiti-schmierereien und Rohheitsdelikte in den letzten fünf Jahren dar?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. September 2007 wie folgt beantwortet:

Die Landesregierung stellt zunächst fest, dass die in der Kleinen Anfrage 887 gestellten Fragen in vollem Umfang beantwortet wurden. Die vorliegende weitere Anfrage konkretisiert die zugrunde liegende Thematik und ermöglicht insoweit eine detailliertere Beantwortung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Zeitraum von 1. Januar bis 24. August 2007 sind für den Bereich der Polizeiinspektion Oppenheim insgesamt neun Straftaten registriert, bei denen Jugendliche zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung standen.

Hierbei handelt es sich in drei Fällen um Sachbeschädigung, um drei Körperverletzungsdelikte im Zusammenhang mit einem Fastnachtsumzug, um zwei Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (Kradiebstähle) sowie um einen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, festgestellt im Rahmen einer Verkehrskontrolle.

Zu Frage 2:

Eine Personalzumessung erfolgt anhand der ermittelten Vorgangs- und Einsatzbelastung. Die Polizeiinspektion Oppenheim verfügt im Wechselschichtdienst über eine Einsatzstärke von 26,5 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. Der Wechselschichtdienst gliedert sich dabei in fünf Dienstgruppen (flexibilisiertes Arbeitszeitmodell), wodurch eine permanente Präsenz, sowohl zur Nachtzeit als auch an Wochenenden, sichergestellt ist.

b. w.

Darüber hinaus wird die Polizeiinspektion Oppenheim bei größeren Veranstaltungen wie Wein- oder Winzerfesten erforderlichenfalls durch Kräfte der Polizeidirektion Mainz oder der Bereitschaftspolizei unterstützt.

Bedarfsorientiert kann auch die Umstellung des Schichtablaufes auf einen Zwölfstundendienst erfolgen, bei dem die frei werdenden Dienstgruppen dann Sondereinsätze wahrnehmen.

Zu Frage 3:

	2002	2003	2004	2005	2006
Schwerer Diebstahl:	431	453	431	405	413
Wohnungseinbruchsdiebstahl:	80	30	94	29	44
Sachbeschädigung:	368	358	363	477	384

Der Anstieg im Jahr 2005 resultierte aus zwei Serien von Sachbeschädigungen in Oppenheim und Dienheim, die die Polizei aufklären konnte.

	2002	2003	2004	2005	2006
Graffiti-schmierereien:	66	36	20	43	30
Rohheitsdelikte:	274	265	349	508	325

Die Zunahme 2005 ergab sich insbesondere aus einem Anstieg von Körperverletzungsdelikten (plus 103) im gesamten Inspektionsbereich. Diese sind auf Schlägereien bei Volksfesten zurückzuführen. Die Straftaten waren überwiegend jugendlichen Straftätern zuzurechnen. Die Polizei hat diese Taten aufgeklärt.

Karl-Peter Bruch  
Staatsminister